

Kassel documenta Stadt
Ortsbeirat
Vorderer Westen

Ortsvorsteher
Steffen Müller

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Brigitte Doll
brigitte.doll@kassel.de
Telefon 0561 787 1227
Fax 0561 787 2182
Rathaus
34112 Kassel
F 310

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Vorderer Westen

Kassel documenta Stadt

10. Februar 2022
1 von 2

Guten Tag,

zur 9. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Vorderer Westen lade ich ein für

**Donnerstag, 17. Februar 2022, 19:00 Uhr,
Stadtteilzentrum Vorderer Westen,
Elfbuchenstraße 3, Kassel.**

Es gilt die 3G-Regelung! Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und es ist eine medizinische Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) zu tragen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Radinfrastruktur zwischen Annastraße und Karl-Marx-Platz
2. Vorstellung Queeres Jugendzentrum
3. Fernwärme-Anschluss im Stadtteil
4. Tag der Erde
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Vergabe von Dispositionsmitteln

7. Mitteilungen

2 von 2

Freundliche Grüße

gez. Steffen Müller
Ortsvorsteher

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:

- TOP 1: eine Vertreterin/ein Vertreter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes
eine Vertreterin/ein Vertreter der KVG
(Herr Thomas Kröger)
- TOP 2: eine Vertreterin/ein Vertreter 1. Mädchenhauses Kassel 1992 e. V.
(Frau Stefanie Burmester)
eine Vertreterin/ein Vertreter Sozialer Friedensdienst Kassel e. V.
(Frau Eva del Coz)

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 17. Februar 2022, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

24. März 2022

1 von 10

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Dunya Ballout, Mitglied
Claudia Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Axel Garbelmann, Mitglied, DIE LINKE
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Corinna Lugert, Mitglied, Kasseler Linke
Dr.-Ing. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, parteilos
Dipl.- Ing. Matthias Schäpers, Mitglied, B90/Grüne
Willi Schaumann, Mitglied

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Ilse Neitzel, Vertreterin des Seniorenbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Andrea Heußner, Mitglied
Steffen Hunold, Mitglied, SPD

Magistrat/Verwaltung

Thomas Sternberger, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Thomas Kröger, Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG
Steffi Burmester, 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V.
Eva Del Coz, Sozialer Friedensdienst Kassel e. V.

Tagesordnung:

1. Radinfrastruktur zwischen Annastraße und Karl-Marx-Platz
2. Vorstellung Queeres Jugendzentrum

3. Fernwärme-Anschluss im Stadtteil
4. Tag der Erde
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Vergabe von Dispositionsmitteln
7. Mitteilungen

2 von 10

Der Ortsvorsteher eröffnet die heutige Sitzung des Ortsbeirates Vorderer Westen um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Ferner bittet der Ortsvorsteher die Hygieneregeln einzuhalten. Aufgrund der aktuellen Pandemielage können sich im Raum maximal 30-35 Personen aufhalten. Die Masken können beim Reden abgesetzt werden, ansonsten sind sie während der gesamten Sitzung zu tragen.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Der Ortsvorsteher stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit statt.

Ergänzungen/Änderungen bezüglich der letzten Niederschrift liegen nicht vor.

1. Radinfrastruktur zwischen Annastraße und Karl-Marx-Platz

Der Ortsvorsteher begrüßt zu diesem Thema Herrn Sternberger als Vertreter des Stadtbauamts sowie Herrn Kröger als Vertreter der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft (KVG).

Beide Herren stellen sich und ihr Aufgabenfeld zu dem Bauvorhaben vor und möchten heute den OBR und die zahlreich erschienenen Bürger/innen über das o. g. Vorhaben informieren. Im Zuge der Umgestaltung der Friedrich-Ebert-Straße soll nun die Radinfrastruktur zwischen Annastraße und Karl-Marx-Platz fortgeführt und gleichzeitig sollen die Gleiskörper erneuert werden.

Anhand einer Power Point Präsentation wird das Bauvorhaben vorgestellt und ausführlich erläutert.

Die Bauarbeiten beginnen bereits am 07.03.2022 mit verschiedenen zeitlichen Vollsperrungen der Friedrich-Ebert-Straße. Der Verkehr für die Anlieger bleibt dagegen frei. Die Straßenbahnen fahren wieder am 22.05.2022 nach Abschluss der Bauarbeiten. Wenn die Restarbeiten abgeschlossen sind, kann der Verkehr wieder, wie vorher, aufgenommen werden.

Sodann folgt die ausführliche Power Point Präsentation.

Die Themen beziehen sich auf:

- Eckpfeiler Daten
 - ca. 670 m Gleiserneuerung und grundlegende Erneuerung der Gleisbettung
 - ca. 750 m² Plattenbelag aufnehmen und neu setzen
 - ca. 1150 m² Asphalterneuerung
- Integration eines Fahrradstreifens
- Bauzeit:
 - Baubeginn und Vorarbeiten im Bereich Karl-Marx-Platz vom 7. März bis 25. März 2022
 - Ausbau der Gleisanlage unter Vollsperrung IV und ÖV, beginnend am 26. März bis 8. Mai 2022
 - Weitere Vollsperrung bis zum 22. Mai, jedoch unter Inbetriebnahme des ÖPNV
 - Restarbeiten bis zum 23. Mai, bis zum 10. Juni 2022
 - Documenta fifteen findet vom 18. Juni bis 25. September 2022 statt.
- Baufeld im Stadtteil
- Umsetzung erfolgt im Rahmen der Vollsperrung, Bauzeit ca. 14 Tage
- Anlegen von provisorischen Stellflächen
- IST-Zustand
 - Konfliktbeziehung Rad-MIV
 - Lärmbelästigung durch Pflaster im Gleisbereich
 - Schienen erneuerungswürdig
- IST-Zustand-Haltestelle
 - KP Querallee: Ein- und Ausstieg im Fahrbahnbereich
- SOLL-Zustand
 - Anpassung an den Abschnitt Ständeplatz bis Annastraße
 - Lärmreduktion durch Asphalt im Schienenbereich
 - 2,00 breiter Radfahrstreifen
- SOLL-Zustand-Haltestelle
 - Ein- und Ausstieg am Haltestellenkap ohne Querung der Fahrbahnfläche
 - Radstreifen wird zur Sicherheit der Fußgänger verengt (1,00m)
 - Taktile Elemente zur Barrierefreiheit
 - Zusätzliche Fahrradabstellanlagen (teilweise mit Überdachung)
- Ziel der Baumaßnahme

Ertüchtigung der Grünanlage
Trennung von Fuß- und Radverkehr
Nahmobilitätsfreundliche Knotenpunkte und Lichtsignalanlagen
Erweiterung des Haupt- und Nebenroutennetzes
Ausbau des Radwegenetzes
Fahrradfreundlicher Ausbau von Knoten
Verkehrssicherheit für Radfahrende
Ausbau der Radabstellanlagen

- Schienenersatzverkehr (SEV) in der Zeit vom 26.03. bis 08.05.22

Mehr unter www.kassel.de

Nach der ausführlichen Präsentation dankt der Ortsvorsteher Herrn Sternberger und Herrn Kröger für die ausführliche Vorstellung und Informationen zum Bauvorhaben.

In der folgenden Diskussion und Fragestellung werden die Sanierungsmaßnahmen begrüßt, die auch nötig sind. Aber für die Zukunft wünscht sich der OBR bei Sanierungsarbeiten die frühzeitige Einbeziehung.

Herr Sternberger wies darauf hin, dass der Ausbau des Radwegenetzes und der gleichzeitige Gleisusbau mehr Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer bringt. Herr Sternberger erklärte ferner, vor Ort wird es einen erfahrenen Kümmerer geben für Probleme und Anliegen der Anwohner.

Die Gleiskörper gleich mit zu erneuern, was auch nötig ist, im Zuge der Weiterführung der Radinfrastruktur zwischen Annastraße und Karl-Marx-Platz sei sehr zu begrüßen, erklärte der Ortsvorsteher, da die Straße dann nur einmal aufgerissen werden müsse. Zusammen müsse man die 6 Wochen durchstehen, dann wird ein wichtiger weiterer Teil des Radwegenetzes umgesetzt sein.

2. Vorstellung Queeres Jugendzentrum

Der Ortsvorsteher erklärt, das 1. Mädchenhaus Kassel gibt es bereits seit vielen Jahren im Vorderen Westen und begrüßt die Vertreterin des Mädchenhauses Kassel 1992 e. V. Frau Burmester sowie die Vertreterin des Sozialen Friedensdienstes Kassel e. V. Frau del Coz.

Frau Burmester stellt sich vor und lädt den OBR im Sommer in die Räumlichkeiten des Mädchenhauses ein, um dort eine OBR-Sitzung abzuhalten und die Räumlichkeiten mal kennenzulernen. Das Mädchenhaus gibt es schon seit 30 Jahren und ist ein offener Treff für Mädchen von 6 bis 27 Jahren. Der Verein 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. ist langjährig in der Jugendhilfe tätig und arbeitet

feministisch sowie parteilich für Mädchen. Ferner berichtet Frau Burmester von den Treffs und Projekten, die mit den Mädchen unterschiedlichen Alters stattfinden, u. a. auch von Ausarbeitungen schwerwiegender Themen, beispielsweise Integration von Geflüchteten mit Migrationshintergrund oder genitale Verstümmelungen. Das Mädchenhaus ist nun umgezogen in den 1. Stock und so konnte das Queere Jugendzentrum in den ehemaligen Räumlichkeiten des Mädchenhauses eingerichtet werden.

Dort können sich Transmädchen und Transjungen treffen und austauschen, auch Jugendliche, die noch nicht ihren richtigen Weg gefunden haben sind willkommen. In dem Queeren Jugendzentrum fühlen sich diese Jugendlichen wohler und sicherer als in den üblichen Jugendzentren. Sie finden oft in ihrem Umfeld nicht das Verständnis, das sie brauchen. Gerade während der Pandemie gibt es viel Gesprächsbedarf; es werden verschiedene Projekte und Prozesse geführt, um die Probleme und Bedürfnisse der Jugendlichen in Erfahrung zu bringen. Eine offene und verständnisvolle Dezernentin betreut das Queere Jugendzentrum mit einer Teilzeitstelle, die Miete könne bezahlt werden, dennoch sei man auf Spenden weiterhin angewiesen. Erfreulicherweise habe man zu den Nachbarn ein gutes Verhältnis.

Letztes Jahr gab es ein kleines Eröffnungsfest, dieses Jahr soll nach Möglichkeit das Fest etwas größer ausfallen, zu dem der OBR herzlich eingeladen wird.

Frau del. Coz berichtet von Projekten des Sozialen Friedensdienstes Kassel e. V. So entsendet und begleitet der sfd Kassel junge Freiwillige im Alter von 16 bis 26 Jahren für einen 12-monatigen Lerndienst in Einsatzstellen in die Welt und Freiwillige kommen aus aller Welt zu uns. Ferner liegt ein weiteres Projekt dem sfd Kassel sehr am Herzen:

Mut zu Taten

Das Projekt will Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung zu Vielfaltsbotschafterinnen und Vielfaltsbotschafter ausbilden, die dann befähigt in ihrem persönlichen Umfeld als Vielfaltsbotschafterin und Vielfaltsbotschafter tätig werden können gegen den Rassismus im Alltag.

Für ein anstehenden Fest und zum Kennenlernen der Räumlichkeiten steht das Datum zwar noch nicht fest, aber schon heute wird der OBR auch dazu herzlich eingeladen.

In der folgenden Fragestellung und Diskussion erörtert der OBR, wie die lobenswerten und wichtigen Projekte des Mädchenhauses und des Queeren Jugendzentrums mit Dispositionsmitteln unterstützt werden können, entweder Projekt bezogen oder allgemein.

Frau Burmester und Frau del Coz danken dem OBR für das positive Feedback und die ausgesprochene finanzielle Unterstützungsbereitschaft.

6 von 10

Nach kurzer Erörterung der Sachlagen fasst der OBR folgende Beschlüsse:

1. Der OBR Vorderer Westen stellt dem 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 1.000,00 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)

2. Der OBR Vorderer Westen stellt dem 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 800,00 Euro zur Verfügung für das Vielfaltsbotschafter/innen-Fest (Mut zu Taten).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Fernwärme-Anschluss im Stadtteil

Bereits seit geraumer Zeit befasst sich der OBR mit dem Thema Fernwärmeanschluss im Stadtteil Vorderer Westen.

Noch sind nicht viele Fernwärmeanschlüsse im Vorderen Westen vorhanden, jedoch wollen die Städtischen Werke beim Ausbau des Fernwärmenetzes in Kassel das Tempo erhöhen mit Sicht auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt bis 2030. Gerade bei dichtbesiedelten Stadtteilen, wie Vorderer Westen, spielt Fernwärme eine größere Rolle. Ende Februar erwartet der OBR ein Angebot seitens der Städtischen Werke für einen möglichen Fernwärmeanschluss für den Stadtteil.

Eine Vorstellung bzw. ein Angebot zur Thematik durch Expert/innen im OBR und welche Initiativen, auch im Hinblick auf Denkmal geschützte Häuser (Vor- und Nachteile, Kosten usw.) den Anwohner/innen geboten werden können, ist wünschenswert.

Deshalb einigt sich der OBR einvernehmlich zu dieser Thematik Expert/innen einzuladen, um weitere Vorgehensweisen besprechen zu können.

4. Tag der Erde

Herr Dipl. Ing. Matthias Schäpers (Vorstandsmitglied Umwelt/Haus Kassel e. V.) erklärt, der Tag der Erde (Freitag, 22.04.2022) findet 2022 bedauerlicherweise nicht wie gewohnt statt im Hinblick auf die Pandemie und ihre weitere

Entwicklung. Früher wurde immer eine vielbefahrene Straße zum Tag der Erde gesperrt und für die Bevölkerung erlebbar gestaltet. Der Tag der Erde 2022 soll dezentral, hybrid und unter einem gemeinsamen Schwerpunkt stehen. Das Risiko ist zu groß für ein großes Fest. Stattdessen sollen alle Ausstellenden dazu aufgerufen werden selbst Aktionen und Angebote zu schaffen, beispielsweise mit Gesprächen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen in der Stadt und Region sowie unter einem gemeinsamen Schwerpunkt. In allen Ortsteilen soll etwas passieren und angeboten werden, die Gesellschaft soll zur Nachhaltigkeit aufgerufen und mitgenommen werden auf unterschiedliche Art und Weise. Der OBR könnte auch beispielsweise auf öffentlichen Plätzen eine außerordentliche OBR Sitzung abhalten

Schließlich einigt sich der OBR zu diesem Thema Gedanken und Ideen zu sammeln und evtl. eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Der Ortsvorsteher dankt für die Diskussion und Vorträge. In der nächsten Sitzung wird sich der OBR weiterhin mit diesem Thema befassen.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Friedrich-Ebert-Straße

In der letzten Sitzung hat die AG Friedrich-Ebert-Straße die Auswertungen über das stattgefundene online Treffen bezüglich der bekannten und massiven Probleme zum Platz der 11 Frauen vorgestellt mit den zu beteiligenden öffentlichen Ämter und Verantwortlichen (Ordnungsamt, Polizei, Stadtreiniger ect.)

Die schön gestalteten öffentlichen Plätze im Stadtteil laden zum Verweilen ein, jedoch wandelt sich die Situation nachts um und werden zu gefährlichen Pflastern für die Anwohner/innen. Hier muss zeitnahe etwas geschehen.

Deshalb wird der OBR so schnell, wie es passt, die Beteiligten und Verantwortlichen zu einer außerordentlichen OBR Sitzung einladen, um gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Es gibt schon gute Ideen, aber was gehört noch dazu? Wer muss sich mehr oder anders platzieren? Das muss alles abgeklärt werden. Die AG Friedrich-Ebert-Straße sei schon auf einem guten Weg, sie wachse weiter mit neuen Ideen und Impulsen. Das ist lobenswert und gut.

Der Ortsvorsteher dankt für die vorgestellten Ergebnisse und Informationen, der OBR wird sehr bald zu diesem Thema eine außerordentliche OBR Sitzung mit allen Beteiligten abhalten.

AG Mobilität

Zu diesem Thema liegt eine Beschlussfassung vor, die der Ortsvorsteher vorliest.

Beschluss 1:

Der OBR VW begrüßt im Grundsatz die Radverkehrs-Planungen für den Westabschnitt der Friedrich-Ebert-Straße.

Als sinnvolle und erforderliche Ergänzungen der Planung sieht der OBR die folgenden Maßnahmen an, die im Zuge des Gesamtprojektes mitgeplant und mitrealisiert werden sollen.

1 Zebrastreifen Bebelplatz

Der Bebelplatz hat als Stadtteilzentrum des Vorderen Westens ein sehr hohes Fußgängeraufkommen. Da die Straßeneinmündungen sehr breit und teils unübersichtlich sind, kommt es bei der Überquerung der Fahrbahnen zur oder von der Mittelinsel oft zu Gefährdungen, insbesondere von Kinder, mobilitätseingeschränkte Personen und Ältere. Es ist daher zielführend, die Mittelinsel durch zusätzliche Zebrastreifen in den Haupt-Laufrichtungen der Friedrich-Ebert-Straße mit den Gehwegen an den Platzrändern zu verbinden.

Der OBR Vorderer Westen schlägt daher vor:

- Ostseite des Platzes
 - Einrichtung eines Zebrastreifens zwischen dem Bürgersteig Friedrich-Ebert-Straße (nördliche Seite, vor ok Computer) und der Mittelinsel
 - Einrichtung eines Zebrastreifens zwischen dem Bürgersteig Friedrich-Ebert-Straße (südliche Seite, vor der Mohren-Apotheke) und der Mittelinsel
- Westseite des Platzes
 - Einrichtung eines Zebrastreifens zwischen dem Bürgersteig Friedrich-Ebert-Straße (südliche Seite, vor LINE High fidelity) und der Mittelinsel

2 Parken Friederich-Ebert-Straße (vor Wintershall)

Ein Ziel des vom Amt für Straßenverkehr vorgelegten „Mobilitätskonzeptes“ für den Vorderen Westen ist die Optimierung der Kfz-Parkplatzsituation.

Im Sinne einer Platz sparenden und städtebaulich verträglichen Organisation von Kfz-Stellplätzen schlägt der OBR Vorderer Westen vor:

Die jetzt schräg markierten Kfz-Stellplätze auf der Nordseite der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Stadthallenvorplatz und Haltestelle Winterhall sollen als Senkrechtstellplätze markiert werden.

Derzeit gibt es dort einschließlich E-Tanke und Behinderten P 47 P (eigene Ermittlung). Durch eine Senkrechtmarkierung könnten maximal ca. 70 P entstehen, also bis zu 23 Stellplätze gewonnen werden (eigene Ermittlung). Bei dieser Ummarkierung soll jedoch bereits die Neupflanzung von ca. 10 Straßenbäumen

sowie das Angebot einer E-Ladestelle und von 2-3 Behinderten-Parkplätzen berücksichtigt werden, so dass sich die Zahl der zusätzlichen Stellplätze dann auf ca. 12-15 P beläuft

9 von 10

Abstimmungsergebnis 10 Ja-Stimmen; 1 Gegenstimme.

Beschluss 2:

Der OBR VW begrüßt im Grundsatz die Radverkehrs-Planungen für den Westabschnitt der Friedrich-Ebert-Straße.

Neben baulichen und regelnden Maßnahmen in Fahrbahnbereichen sieht der OBR die Schaffung ausreichender und attraktiver Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum als unverzichtbar an.

Der OBR VW schlägt daher vor:

1 Fahrradbügel in Einmündungsbereichen

Im Sinne der Förderung des Radverkehrs sowie der Erhöhung der Verkehrssicherheit schlägt der OBR Vorderer Westen vor:

Die Kreuzungs- und Einmündungsbereiche, in denen nicht geparkt werden darf, sollen durch entsprechende Markierung und die Aufstellung von Fahrradbügeln freigehalten werden. Dies soll als Pilotprojekt auf der Grundlage der beiliegenden Planskizzen zunächst an den Kreuzungen Herkules-/Pestalozzistraße und Elfbuchen-/Dörnbergstraße realisiert werden.

2 Bau einer Fahrradbox in der Reginastraße

Um dem gravierenden Mangel an wetterfesten und diebstahlgeschützten Fahrradstellplätzen abzuhelpen, schlägt der OBR VW vor:

Als Pilotprojekt soll auf der Grundlage der beiliegenden Planskizze in der Reginastraße eine wetterfeste und diebstahlgeschützte Fahrradbox mit mietbaren Stellplätzen gebaut werden. Es können ca. 24 Fahrrad-Stellplätze entstehen. Dafür werden drei Kfz-Senkrechtparkplätze in Anspruch genommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

6. Vergabe von Dispositionsmitteln

Der OBR bespricht seine Dispositionsmittelstände sowie vorliegende Anträge und fasst folgende Beschlüsse:

Beschluss 1:

Der OBR Vorderer Westen stellt dem Filmladen Kassel e. V. 500,00 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Osterferien und zum Jubiläum zur Verfügung. 10 von 10

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)

Beschluss 2:

Der OBR Vor Westen stellt der Friedenskirche für das Baumpflanzprojekt der Evangelischen Jugend 100,00 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)

7. Mitteilungen

- Nächste Sitzung 17.03.2022
- Trauerkundgebung, Rathaus, 19. Februar, 16.30 Uhr
- Frau Dunja Ballout verabschiedet sich aus dem OBR aus beruflichen Gründen
- Der Ortsvorsteher dankt Frau Ballout für ihr Engagement und Mitarbeit im OBR und wünscht für die Zukunft alle Gute

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin